

Häusliche Sonntagsfeier am 4. Sonntag der Osterzeit, 25. April 2021

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

EINLEITUNG

Der vierte Sonntag der Osterzeit ist nach dem zentralen Bild des Evangeliumstextes als der Gute-Hirte-Sonntag bekannt. Er ist ein weltweiter Gebetstag für geistliche Berufe. So lädt uns der heutige Sonntag dazu ein, über das Thema „Berufung“ nachzudenken. Wozu bin ich berufen? Wie kann ich erkennen, wozu ich berufen bin? Richte ich mein Leben nach dem aus, worin ich meine Berufung erkannt habe?

KYRIE

Herr, Jesus Christus, du rufst uns in Deine Nachfolge: Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, du lädst uns ein zu teilen: Christe eleison.

Herr, Jesus Christus, du forderst auf zu einem neuen Denken: Kyrie eleison.

GLORIA GL 169

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.
Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE LESUNG (APG 4, 8–12)

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist:
Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Dieser Jesus ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

ANTWORTPSALM (PSALM 118)

Kv Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.

Danket dem Herrn, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig!
So sollen sagen, die den Herrn fürchten: *
Denn seine Huld währt ewig. – (Kv)

Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als zu vertrauen auf Menschen.
Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als zu vertrauen auf Fürsten. – (Kv)
Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst, *
du bist mir zur Rettung geworden.
Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden. – (Kv)
Vom Herrn her ist dies gewirkt, *
ein Wunder in unseren Augen.
Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn! *
Wir segnen euch vom Haus des Herrn her. – (Kv)
Mein Gott bist du, dir will ich danken. *
Mein Gott bist du, dich will ich erheben.
Danket dem Herrn, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig! – Kv

ZWEITE LESUNG (1 JOH 3, 1–2)

Lesung aus dem ersten Johannesbrief
Schwestern und Brüder!

Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

RUF VOR DEM EVANGELIUM (JOH 10, 14)

Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.
Halleluja.

EVANGELIUM (JOH 10, 11–18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.

Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

IMPULS

Die drei biblischen Texte des Guter-Hirte-Sonntags laden ein, die Frage nach der eigenen Berufung unter drei verschiedenen Aspekten zu beleuchten. Sie kreisen um drei verschiedene Themen, die sich aber alle auf die Berufsfrage beziehen lassen:

In der Lesung aus der Apostelgeschichte geht es um das tragende Fundament. Was ist in meinem Leben ein „Eckstein“ geworden? Wo fühle ich mich sicher und geborgen? Wer und was gibt mir Kraft Halt? Braucht dieses Fundament Pflege, Aufmerksamkeit, vielleicht Ausbesserung und Reparatur? Wie pflege ich mein Fundament? Was kann auf diesem Fundament aufgebaut werden? Was kann es tragen? Was kann in mir wachsen, reifen, gedeihen?

In der zweiten Lesung aus dem ersten Johannesbrief geht um das Potential der Liebe. Sie ist der Keim, aus dem heraus die Gottesähnlichkeit der Kinder Gottes wächst. Wie und wo spüre ich Liebe in mir? Wo will sie hin? Auf wen oder was richtet sie sich? Kann ich sie lenken? Auf welches Ziel hin? Welche Kraft wohnt ihr inne? Was traue ich mir, bzw. der Kraft meiner Liebe zu?

Das Evangelium bewundert die Hingabe des guten Hirten, der für seine Schafe sein Leben hingibt. Aus der Gabe der Liebe ist eine Aufgabe geworden, die hingebungsvoll angenommen und ausgeführt wird. Welche Aufgaben habe ich angenommen? Welche nicht? Welche noch nicht? Welche Verantwortlichkeiten trage ich? Wie sicher trägt mein Fundament diese Aufgaben? Wie stark hilft mir die Kraft meiner Liebe dabei?

Wozu bin ich berufen? Wie kann ich erkennen, wozu ich berufen bin? Richte ich mein Leben nach dem aus, worin ich meine Berufung erkannt habe?

CREDO GL 3,4

FÜRBITTEN

Jesus Christus kennt uns und unsere Sorgen besser als ein Hirte seine Schafe kennt. Wir bleiben verbunden mit unserer Welt und beten angesichts ihrer Not:

... für die politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen, die sich beim Klima-Gipfel hohe Ziele gesetzt haben zur Rettung der Welt. Und für alle, die vor Ort das Ihre tun, um Gottes Schöpfung zu bewahren.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

...für die vielen alten und immer mehr jungen Menschen, die an Covid19 erkrankt sind; und für ärztliches und Pflege-Personal, die in Kliniken und „auf Intensiv“ um jedes Leben kämpfen.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

...für Familien und Kinder, für Händler und Künstlerinnen, die unter all den Einschränkungen wegen der Pandemie besonders zu leiden haben. Und für die vielen, die ihre persönliche Freiheit wichtiger finden als die Gesundheit von allen.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

... für die Menschen in der Ukraine, im Donbas und in Russland, die gerade auf ein wenig Entspannung hoffen. Und für Frauen und Mädchen in Afghanistan, deren Zukunft wieder unsicher scheint.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

Wir beten für Menschen, deren Leben zu Ende geht; für alle, die ihre Schmerzen und Ängste lindern und ihnen menschliche Nähe schenken. Und für die vielen, die einsam krank sind und sterben müssen.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

... für jede Frau und jeden Mann, die sich an ihrem Ort von Kirche engagieren; für alle, die Verantwortung übernehmen für die Zukunft der Christenheit. Und besonders für Christinnen und Christen im Gespräch mit Menschen, die sich abgewendet haben oder den Glauben erst kennenlernen.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

... für junge Frauen und Männer, die beruflich für andere Menschen da sein wollen und vor Lebensentscheidungen stehen. Und für die Kirche, die zu wichtigen und erfüllenden Berufen in der Nachfolge Jesu einlädt.

Jesus Christus, Hirte der Menschen – Wir bitten dich, erhöre uns

Jesus Christus, du kennst die Not der Welt und liebst die Menschen. Wir danken dir für deine Liebe und Nähe und preisen dich mit dem mütterlichen Vater im Heiligen Geist heute und morgen und bis in Ewigkeit. Amen

VATER UNSER

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

guter hirt
nie verlierst du die geduld mit mir gehst
mir wenn ich bocke immer nach wenn
ich schrei nimmst du mich in den arm bin ich
böös gehst du gar nicht drauf ein bist bereit
mir ständig zu verzeihn wenn ich heule
dass sich gott erbarm lachst du bis ich
selber wieder lach nie verlierst du die
geduld mit mir du mein guter hirt -
ich danke dir!

(frank hendriks)

GEBET

Gott,
du Hirt deines Volkes,
sieh voll Güte auf deine Herde,
die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkaufte ist;
bleibe bei ihr
und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +AMEN.

Frank Hendriks / Fürbitten: Alfried Rempe (Trier)